

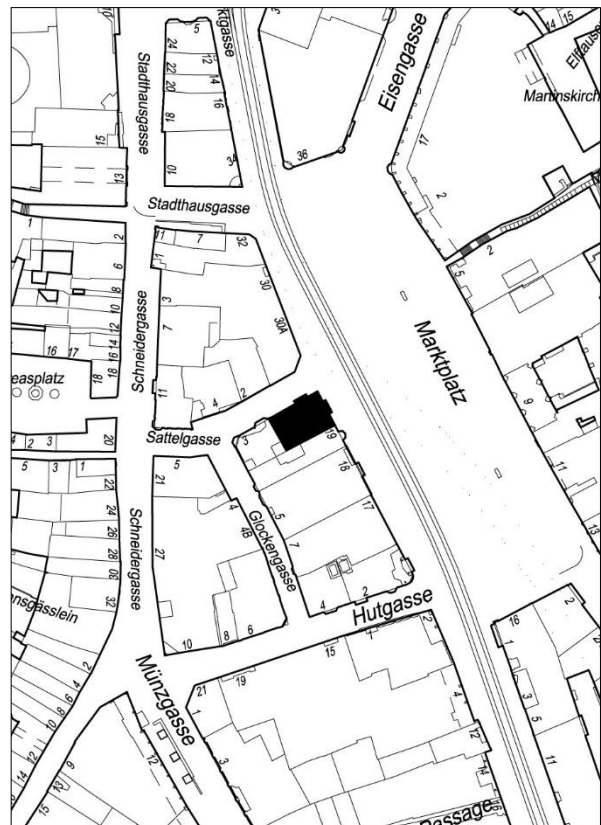
## MARKTPLATZ 21 / SATTELGASSE 1

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1909/10	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Wilhelmine Rensch-Huber, Witwe, Metzgerin	Zone	Schutzzone
Architekt	Widmer & Erlacher, Heinrich Flügel (1869–1947)		

Das Wohn- und Geschäftshaus ist Teil der Neubebauung der westlichen Marktplatzseite, die in den Jahren 1909–1914 den Abschluss der Marktplatz-Umgestaltung bildete. Für die Platzfront wurde 1908 unter Basler und ortsansässigen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben, den Alfred Widmer (1879–1942) und Emanuel Erlacher (1878–1952) mit ihren abwechslungsreichen Fassadenentwürfen gewannen. Die Ausführung und Grundrissgestaltung des Eckhauses übernahm der Architekt Heinrich Flügel.

Das fünfgeschossige Haus zeigt wie sein Pendant auf der Südseite (Hutgasse 2, 1913/14, Wilhelm Lodewig) eine runde Ausformung der Gebäudeecke. Im Zusammenspiel binden die beiden Eckbauten so die aus fünf Bauten bestehende Häuserzeile zusammen. Diese Geschlossenheit wird durch den weiten Dachüberstand, der sich wie eine Spange auch über die Fassadenerker zieht, zusätzlich akzentuiert. Die Details der Fassadengestaltung, wie etwa die Konsolen, die Panneaurahmungen und die Fensterverdachungen sind am Formenrepertoire des Barock orientiert. Das Gebäude weist sowohl in den Caféräumlichkeiten im 1. Obergeschoss (seit 1915 in Haus Nr. 19 und 21) als auch in den Wohnungen der darüber liegenden Stockwerke die weitgehend erhaltene Ausstattung mit Fenstern, Türen, Beschlägen, Vertäfelungen, Heizkörpern, Treppengeländern u.a. auf.

Das Eckhaus gehört zu den am besten erhaltenen Bauten des späthistoristischen Ensembles mit Anklängen der Reformarchitektur, das den Marktplatz gegenüber dem Rathaus prägt. Es ist daher von herausragendem kulturellem, architekturhistorischem und städtebaulichem Wert.



**Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)**

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert